

## Projekt Mehr Freiwillige im Fussballverein

<b>Leitung:</b>	Prof. Dr. Siegfried Nagel
<b>Mitarbeitende:</b>	M.Sc. Mariëlle Splinter, M.Sc. Benjamin Egli, Dr. Torsten Schlesinger
<b>Förderung:</b>	Schweizerische Fussballverband (SFV)
<b>Laufzeit:</b>	April 2012 – September 2013

### Beschreibung:

#### Ausgangslage

In Fussballvereinen stellt die ehrenamtliche Mitarbeit die wichtigste Ressource dar, um Sportangebote in ausreichendem Masse und vergleichsweise preisgünstig zu realisieren. Obwohl nach wie vor sehr viele Menschen ehrenamtlich in Sportvereinen tätig sind, stellt ein stabiles und dauerhaftes freiwilliges Engagement der Mitglieder keine Selbstverständlichkeit mehr dar. Eine aktuelle Studie von Lamprecht, Fischer & Stamm (2011) zeigt, dass die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Mitarbeitern die grösste Herausforderung der Vereine ist. Auch beim Schweizerischen Fussballverband (SFV) steht das Thema Ehrenamtlichkeit ganz weit oben auf der Prioritätenliste. Die 1.450 Fussballvereine des SFV brauchen insgesamt etwa 50.000 ehrenamtliche Mitarbeiter. In diesem Zusammenhang ist die Methode 'Mehr Freiwillige in kurzer Zeit' (MFKZ), eine Gewinnungs- und Bindungsmethode von Freiwilligen für Sportvereine aus den Niederlanden zu beachten. Motiviert durch die vielversprechenden Resultate aus Holland bietet es sich für den Schweizerischen Fussballverband an, die Methode für die Schweiz zu übertragen.

#### Vorhaben

In diesem Projekt wird, die Methode 'Mehr Freiwillige in kurzer Zeit' für den SFV übersetzt, angepasst, durchgeführt und wissenschaftlich evaluiert. Dabei bildet das derzeit am ISPW laufende Projekt „Personale Ressourcen im Sportverein“ die wissenschaftliche Grundlage. Angesichts dieser Ausgangslage stellt sich die folgende zentrale Frage:

Können Fussballvereine durch die angepasste Methode 'Mehr Freiwillige in kurzer Zeit' unter ihren Mitgliedern die richtige Personen mit den gewünschten Kompetenzen rekrutieren und Aufgaben zuteilen, die ihren Erwartungen, Motiven, Fähigkeiten und persönlichen Situation entsprechen?

#### Methode 'Mehr Freiwillige in kurzer Zeit'

Die Methode ist vor allem eine Gewinnungsstrategie für mehr Freiwillige, aber auch eine Strategie die beabsichtigt, Freiwillige langfristig im Verein zu binden. Die Vereine werden in einem Kurs von vier Workshops innerhalb von vier bis fünf Monaten begleitet und unterstützt.

#### Ziele der Methode

- Der teilnehmende Verein gewinnt die gewünschte Anzahl Freiwillige;
- Der Verein wirbt die richtige Personen mit den gewünschten Kompetenzen an und teilt diesen Personen Aufgaben zu, die zu ihren Erwartungen, Motiven, Fähigkeiten und persönlichen Situation passen;
- Das Ehrenamt wird verjüngt;
- Mitglieder sehen wieder, dass der Verein eine Freiwilligenorganisation ist. Das Pflichtbewusstsein der Mitglieder wird erhöht und die Konsumhaltung nimmt ab;
- Der Verein trifft Massnahmen, um Freiwillige zu behalten.

## **Theoretisch-methodisches Vorgehen**

Ausgehend vom in Holland entwickelten Konzept „MFKZ“ und auf der Grundlage des“ Leitfadens Sportvereinsentwicklung“ (Nagel & Schlesinger, 2012) werden zehn bis sechzehn Vereine, verteilt über zwei Gruppen im Rahmen von Workshops, bei der Gewinnung und Bindung von Freiwilligen begleitet. Die zweite Gruppe fängt ein halbes Jahr später an. Demzufolge wird die Effektivität der Methode besser kontrollierbar. Durch diese Vorgehensweise kann festgestellt werden, ob die Vereine ihre gesetzten Ziele (Anzahl gewünschte Freiwillige und die richtigen Personen mit den gewünschten Kompetenzen rekrutieren) realisieren. Ausserdem werden Ziele der Methode evaluiert und es wird eine Prozessevaluation durchgeführt. Falls nötig, wird nach dem ersten Kurs die Methode noch weiter optimiert. Es wird angestrebt, dass alle teilnehmenden Fussballvereine im Juni 2013, nach dem Abschluss der Kurse MVKZ, ihre gesetzten Ziele für die Gewinnung und Bindung der Freiwilligen im Idealfall erreicht haben.

## **Relevanz**

Ohne Sportvereine wäre eine adäquate Sportversorgung der Bevölkerung kaum denkbar, denn sie bieten eine enorme Trägerfunktion für die Bereiche des Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssports. Es gibt in der Schweiz mehr als 20.000 Vereine, die weitgehend auf die Arbeit von Freiwilligen beruhen. Damit Vereine ihr Sportangebot und ihre gesellschaftlichen Leistungen (wie Integration, soziale Partizipation und Gesundheitsförderung) erfüllen können, sind genügend Freiwillige eine Voraussetzung. Mit der Entwicklung einer Methode der Gewinnung und Bindung von Freiwilligen wird eine Lösung für das Ehrenamtproblem in der Schweiz angestrebt.